

## Auf dem Weg zur Pfarrei St. Dionysius

Weniger als drei Monate sind es bis zur Gründung der neuen Pfarrei St. Dionysius. In dieser letzten Phase der Umstrukturierung haben die Koordinierungsausschüsse Pastoral und Finanzen die mühsame Aufgaben übernommen, die vorhandenen Fäden aufzugreifen und zu einer neuen Gemeinsamkeit zusammen zu knüpfen. Für St. Dionysius und St. Maria Immaculata heißt dies, dass wir ab dem 1. Februar 2008 eine Gemeinde in der Pfarrei St. Dionysius sein werden.



Von außen betrachtet, sieht dieser Abschnitt im Prozess der Pfarreigründung sehr unübersichtlich aus. Und es ist tatsächlich in dieser Phase so, dass noch nicht alle Entscheidungen gefallen sind. Das liegt in erster Linie daran, dass noch nicht alle Fakten und Kriterien bekannt sind, die für die neue Pfarrei wichtig sind. Viele Entscheidungen bedürfen einer guten Vorbereitung und auch einer intensiven Kommunikation.

So gilt es für die Pfarrei eine angemessene Gottesdienstordnung zu erstellen, in der für jede Gemeinde die

sonntägliche Eucharistiefeier gut möglich ist. Zugleich muss aber darauf geachtet werden, dass die Priester und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das neue Pensum schaffen können. In aller Nüchternheit ist zu sehen, wie sich die Zahlen der Priester in unserem Bistum entwickeln. Schon jetzt steht fest, dass auch nicht mehr jede Gemeinde ihren „Pastor“ haben wird. Diese enormen Umbrüche und Veränderungen müssen einfach zu Unsicherheit und mancherorts auch zu Unzufriedenheit führen.

Gleichzeitig lassen sich auch für die künftige Pfarrei neue Ideen und Initiativen entdecken, die das Leben bereichern können. Ganz gespannt bin ich darauf, wie sich die Schwestern und Brüder aus der kroatischen Gemeinde mit ihrer besonderen Spiritualität und Kultur belebend in die Pfarrei St. Dionysius einbringen.

Am 1. Februar 2008 wird die Pfarrei also rechtlich so gegründet, dass die übrigen Gemeinden zur bisherigen Kirchen- und Pfarrgemeinde St. Dionysius hinzukommen. Anders als z. B. in Frintrop, wo alle Gemeinden aufgehoben und in der nächsten juristischen Sekunde wieder zu der einen neuen Pfarrei St. Josef entstehen, bleibt St. Dionysius dem Grunde nach bestehen. Dies lässt sich aus der langen Tradition von St. Dionysius begründen, die bis ins Mittelalter zurückreicht.

In der Pastoral können wir so neu schauen, welche Aufgaben „Kirche in Borbeck“ hat. Der Koordinierungsausschuss „Pastoral“ hat dazu in allen Gemeinden getagt und so einen Ein-

druck vom lebendigen Leben in allen Gemeinden gewinnen können. Zugleich ist aber auch deutlich geworden, wo Gruppen, Verbände und Initiativen sich in einem stetigen Abwärtstrend befinden. Hier ist sicher der Dialog und auch das geistliche Gespräch notwendig, um eine engere Verbindung und bessere Vernetzung zu erzielen. Unsere Gemeinden St. Dionysius und St. Maria Immaculata haben an entscheidenden Stellen schon vorgelebt, wie ein solches Zusammengehen in der Caritasarbeit und auch beim Kirchenchor aussehen kann. Auch dieser geistliche Prozess war von einem intensiven und auch angemessen langen Austausch vorbereitet und begleitet.

Die Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Frauen und Männer und auch der jungen Christinnen und Christen ist der Grundstein für das Leben in der künftigen Pfarrei und ihren Gemeinden. Deshalb werden sie auch weiter in den Gremien Verantwortung tragen und Entscheidungen vorbereiten. Ab dem 1. Februar werden so aus den bestehenden Pfarrgemeinderäten die neuen Gemeinderäte. Diese entsenden jeweils zwei Mitglieder in den Pfarrgemeinderat, dem auch die Pastöre, der Pfarrer und einige der hauptamtlich in der Pastoral tätigen Seelsorgerinnen und Seelsorger angehören. Mit Blick auf dem Kirchenvorstand besteht im Pastoralteam und in den Koordinierungsausschüssen Konsens, den Bischof zu bitten, Neuwahlen anzuordnen. Da formell der Kirchenvorstand von St. Dionysius weiter besteht, würden hier zunächst Mitglieder ausscheiden. Dann wird eine Kandidatenliste für die Pfarrei erstellt, aus der dann die Männer und Frauen so in den Kirchen-

vorstand gewählt werden, dass er eine Größe von 16 Mitgliedern (jetzt 10) haben wird.

Vor allem in den letzten Wochen und Monaten, die natürlich von intensiver Arbeit geprägt waren, steigen Erwartung und Freude auf die neue Pfarrei, deren Errichtung wir am 24. Februar 2008, 16.00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst, der von Weihbischof Franz Vorrath gehalten wird, in St. Dionysius feiern. Danach geht es zur Begegnung in die Aula des Don-Bosco-Gymnasiums.

Mit diesem Tag wird dann die Gemeinschaft der Gemeinden sehr sichtbar. Und auch das Team der Seelsorgerinnen und Seelsorger wird sich bis zu diesem Tag schon grundlegend auf die besonderen Dienste und Aufgaben verständigt haben.

Dr. Jürgen Cleve

